

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

19. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 11. Mai 1852.

Inhalt.

Frauenverein. — 49 Bekanntmachungen.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 11. Mai Nachm. 3 Uhr Monats-
versammlung. Dryander.

Herausgegeben im Namen der Armentirection
von G. Sauer.

Bekanntmachungen.

Da nunmehr die Einrichtung des Friedhofes so weit vorgeschritten ist, daß für denselben die Anordnungen, welche für den Stadtgottesacker bestehen, in Anwendung kommen müssen, so bringen wir hierdurch die in dieser Beziehung unterm 5. April 1848 erlassene Bekanntmachung in Erinnerung, mit der Bemerkung, daß dieselbe zu Jedermanns Nachsicht auf dem Friedhofe selbst ausgehängt ist.

Halle, den 30. April 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Je mehr sich der Sinn unserer Mitbürger, die Ruhestätten ihrer im Tode Vorangegangenen zu ehren und zu schmücken, auf eine dem Herzen wohlthuende Weise bis

her ausgesprochen, um so mehr erheischt es unsere Pflicht, diesen Bestrebungen auch unsrerseits die Hand zu bieten.

Zur Erhaltung nothwendiger Ordnung und zur Sicherstellung der Anlagen auf hiesigem Gottesacker müssen wir daher strenge darauf bestehen, daß die nachstehenden Anordnungen genau befolgt werden.

Die Gräber auf dem Stadtgottesacker dürfen nur mit Sommer- oder Staudengewächsen bepflanzt werden, aber weder mit Bäumen noch Sträuchern, jedoch mit Ausnahme von Rosen. Letztere können auch nur so lange geduldet werden, als sie sich nicht über das Grab, für welches sie bestimmt sind, hinaus verbreiten. Cedern, deren Anpflanzung auf den Gräbern seither gestattet war, dürfen ebenfalls von jetzt ab nicht mehr gepflanzt werden.

Denkmäler von Stein oder Metall, sowie Umgitterungen der Gräber, dürfen nur unter unserer ausdrücklichen Zustimmung errichtet werden. Gartenartige Verbesserungen der Grabstellen durch leichtes und niedriges Flechtwerk und dergleichen können nur unter Zustimmung des Vorstehers vom Gottesacker angebracht werden.

Das Bepflanzen, Begießen und sonstige Bearbeiten der Gräber kann nur in gewissen Stunden geschehen, und zwar des Morgens von 6 bis 10 Uhr, des Abends von 5 bis 7 Uhr. Kindern unter 14 Jahren dürfen dergleichen Arbeiten nicht übertragen werden, und ist der Todtengräber angewiesen, überhaupt alle Kinder mindern Alters, die ohne Begleitung oder Beaufsichtigung ihrer Angehörigen auf dem Gottesacker angetroffen werden, hinweg zu weisen oder nöthigenfalls an die Polizei abzuführen zu lassen. Alle Besucher des Gottesackers haben sich dort ruhig zu verhalten, müssen in den Wegen verbleiben, wenn sie nicht Gräber ihrer Angehörigen besuchen oder bearbeiten wollen, wobei sie jedoch etwanigen Anweisungen des Todtengräbers oder dessen Leuten nachkommen müssen; sie dürfen weder Anpflanzungen beschädigen und Blumen abpflücken, noch sich auf dem Rasen niederlassen.

Bei Begräbnissen dürfen nur diejenigen Personen, welche die Beerdigung besorgen und die Angehörigen der zu Bestattenden das betreffende Quartier betreten und

der Grabstelle nahen, und haben sich aller Beschädigung der daselbst bereits befindlichen Gräber und Anlagen zu enthalten.

Hunde mitzubringen und Tabak auf dem Gottesacker zu rauchen ist gleichfalls verboten. Ueberhaupt muß dort jede Rücksicht beobachtet werden, die man fremdem Eigenthum und der Würde des Orts schuldig ist.

Uebertretungen derselben und obiger Vorschriften so wie Unfolgsamkeit gegen die Beaufsichtiger des Gottesackers werden von uns mit aller Strenge, nach Umständen mit Polizeistrafen von 2 Thaler oder dreitägigem Gefängniß gerügt werden.

Halle, den 5. April 1848.

Der Magistrat.

Die Lieferung und Anfuhr von 329 Schachtrutthen Pflasterkies soll

Donnerstag den 13. Mai 11 Uhr auf dem Rathhause verdingen werden. Das Ausgebot erfolgt doppelt, für die ganze Quantität und in 11 Parthieen. Halle, den 6. Mai 1852.

Der Magistrat.

Halloren = Schwimm = und Badeanstalt.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß unsere hinter der goldenen Egge in den Pulverweiden hler befindliche Schwimm- und Badeanstalt vom Sonnabend den 15. d. M. eröffnet wird, und gleichfalls der Schwimm-Cursus vom selbigen Tage ab beginnt. Indem wir auf unser neu eingerichtetes Douche-Bad aufmerksam machen, bitten wir um recht geneigten Zuspruch.

Die Schwimmmeister

Bandermann I. u. II., Lehmann, Ehricht.

Ich bin erbötig, noch einige Unterrichtsstunden in den gewöhnlichen Schulgegenständen, den Elementen der lateinischen und französischen Sprache und im Pianoforte zu übernehmen.

Senft,

große Steinstraße Nr. 1500 neben dem schwarzen Adler.

Ein schwarzer Wachtelhund mit blauem Halsband ist am 8. d. Mts. zugelaufen Glaucha Nr. 1970/72.

Auction von Pferden und Wagen.

Dienstag den 11. d. Mts. Vorm. 8 Uhr werden im Gasthof zur goldnen Kugel (Leipziger Thor) 5 Pferde, 1 eleganter Scheibenwagen, wie neu, Kutsch-, Leiter- u. 1 Kollwagen, 4 in gutem Stande befindliche Droschken und dergl. Schlitten, verschied. Pferdegeschir, wobei ein complettes Reitzeug mit neusilberner Kantare und Bügel meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft.

Müller,

Auctionator und gerichtl. Taxator.

A u c t i o n .

Dienstag den 11. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Gasthof zum schwarzen Bär (Nr. 818): 1 gold. Taschenuhr, Silberzeug, wobei 1 Paar Sporen, männl. und weibl. Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, 1 Büchse und verschied. Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

A u c t i o n .

Donnerstag den 13. d. Mts. Nachmittags halb 2 Uhr versteigere ich Schloßgasse Nr. 1056: Meubles, wobei 1 Tisch mit Marmorblatt, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Porzellan und Stelingut, sowie Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Holz = Auction.

Eine Parthie Holzabfälle soll

Donnerstag den 13. Mai

in einzelnen Haufen an den Meistbietenden verkauft werden.
Wagenfabrik von G. W. Gärtner.

Die Ankunft meiner grünen und gelben Glaswaaren, bestehend in Flaschen, Einmachegläsern, Milchäschen 2c., sowie Tafelglas in allen Größen, zeige ich hiermit meinen geehrten Abnehmern ergebenst an.

J. A. Heckert.

Die Berliner Lackfirnißniederlage

in Halle zeigt ihren geehrten Abnehmern beim Beginn des Sommers ergebenst an, daß ihr Lager mit den verschiedensten und besten Berliner Lacken aufs vollständigste versehen ist. Um den vielen an mich ergangenen Aufforderungen zu genügen, habe ich einen Vorrath der verschiedenartigsten

Selfarben

anfertigen lassen und empfehle solche zu billigen Preisen. Die Farben werden unter meiner Aufsicht mit gutem Berliner Doppelfirniß fein gerieben, (keine Maschinen- oder Beurelfarbe). Ueber die richtige Anwendung meiner Lacke und Selfarben ertheile ich gern jede mögliche praktische Anweisung und bin dies um so eher im Stande, als ich diese Lacke selbst seit bereits 18 Jahren verarbeitet habe.

Louis Dietrich, Maler u. Blechlackirer aus Berlin,
Rathhausgasse Nr. 254^a.

Gartenpfähle, Baldrahmen, Bäckerstangen, Spalier-, Dach- und Fensterlatten, Lannen-, Kiefern- und Eichen-Bretter, Bohlen und Stollen, und verschiedene andere Nughölzer empfehle zur geneigten Abnahme bestens. August Vogler, Spiegelgasse Nr. 41.

Auf der Braunkohlengrube**Friedrich Wilhelm II.,**

zwischen Zscherben und Teutschenthal, ist seit 1. April der Preis für die **Tonne klare Formkohle** sowohl als **kleine Knorpelkohlen** 2 Sgr. 9 Pf., und empfehle ich diese durchaus reine schöne Kohle zu geneigter Abnahme.

Carl Brodtkorb in Halle,

Repräsentant der Grube.

Ein Waarenschrank mit Glasthüren steht zum Verkauf kl. Klausstraße Nr. 911.

Necht persisches Insektenpulver, sowie **Tinctur** davon empfehlen Robert Pilz & Comp.

Vollständiges Lager von

Malerfarben, weißen und bunten Selfarben eigener Fabrik, **Lacke und Firnisse** zu den billigsten Preisen bei
Robert Pilz & Comp.

Alle Arten Stroh- und Vordenhüte werden fortwährend gewaschen bei

Sanny Wächter, gr. Ulrichsstraße Nr. 32.

Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden sowohl mit als ohne Lehrgeld angenommen und können sofort antreten.

N. Lövy, Bechershof Nr. 722.

6 Stück neue Rohrstühle stehen zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 352.

Grabschriften und Kreuze, Firma's auf Holz und Blech mit Gold und Farbenschrift billig und gut bei

C. W. Steuer, Maler, am Kronprinz Nr. 915.

30 bis 40 Ruthen gut gepflügter Kartoffelacker ist noch abzugeben alter Markt Nr. 698.

Feine und Leibwäsche wird gut und billig gewaschen bei Frau Müller, auf dem Erbdel Nr. 793.

3 — 4 Schlafstellen nebst Kost stehen offen auf dem Erbdel Nr. 793.

Ein Bursche von 17 Jahren vom Lande sucht sofort als Lauf- oder Kellnerbursche sogleich einen Dienst durch

Frau Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

Einen Burschen, welcher Lust hat, Gürtler und Neu- silberarbeiter zu werden, nimmt in die Lehre

C. Jäncke, Mittelstr. Nr. 159.

Ein stilles, ordentliches Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft baldigst einen Dienst. Näheres zu erfragen Hospitalplatz Nr. 1981.

Mädchen, die das Handschuhwaschen und Färben gründlich erlernen wollen, können sich melden kl. Steinstr. Nr. 212 im Hofe links.

Ein Stubenmädchen und ein Bursche von 17 bis 18 Jahren finden den 1. Juni einen guten Dienst in der gr. Steinstraße Nr. 84.

Ein Mädchen mit guten Attesten, in der Küche und Hausarbeit erfahren, wird zum 1. Juli zu mieten gesucht Neumarkt Nr. 1153.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Volkmar, gr. Steinstraße Nr. 162.

Zu Johannis sind auf dem Unterberg Nr. 1374 noch Wohnungen zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten Paradeplatz Nr. 1067.

Ein großer eiserner Waagebalken ist billig zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 470.

Eine kleine Stube mit Kammer, ist an einzelne Person zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Nr. 569.

Leipzigerstraße ist eine Stube von einem ruhigen Mieter zu beziehen. Näheres in der Leihbibliothek von Wagner Nr. 385.

Der im Kramm'schen Hause gr. Ulrichsstraße Nr. 13 befindliche Kaufladen nebst Stuben, Kammern, Kellern und Ladenufen ist sofort oder von 1. Juli d. J. ab zu vermieten. Näheres Glaucha lange Gasse Nr. 1966 parterre.

Ein Laden, welcher sich wegen dabei befindlichem Backofen und Ladentube vorzüglich für Conditoren oder Pfefferkühler eignet, ist große Ulrichsstraße Nr. 79 ganz nahe am Markt sogleich zu vermieten; desgleichen in der obern Etage 3 Logis nebst Zubehör zusammen oder getheilt und den 1. Juli zu beziehen. Näheres zu erfragen Markt Nr. 810.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. October ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Kammern mit Zubehör, wo möglich unweit der Post. Adressen unter H. T. nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Eine Familienwohnung für 80 bis 100 Thlr. wird von einer ruhigen Familie zum 1. October gesucht. Offerten mit H. M. befördert die Expedition dieses Blattes.

Allen denen, welche unserm Gatten und Vater, dem Drechslermeister Gottlob K e i l i n g, bei seiner Beerdigung die letzte Ehre durch ihr Geleit nach seiner Ruhestätte erwiesen, sagen wir — sehr anerkennend diese Beweise der Theilnahme — unsern tiefgefühltesten Dank.

Halle, den 7. Mai 1852. Die Hinterbliebenen.

Tägliche Personenbeförderung von und nach Cönnern.

Mein Personenwagen geht täglich Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr aus dem weißen Roß auf dem Neumarkte nach Cönnern und von da aus dem schwarzen Adler zurück nach Halle; ebenso werden alle Bestellungen pünktlich angenommen und besorgt.

Volksliedertafel.

Diejenigen zuhörenden Mitglieder, welche das Fest in Zeit mitzumachen gedenken, wollen bis zum 13. d. Mts. spätestens den betreffenden Beitrag an unsern Kassirer abführen.

Halle, den 10. Mai 1852.

Der Vorstand.

Wer eine am 9. Mai von der gr. Ulrichsstrasse bis zur Marktkirche verloren gegangene blaue Blondenhaube mit weissgründig schottischem Bande gefunden hat, wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 804 abzugeben.

Am Sonntag früh 6 Uhr ist ein Mannshemde, gez. K. M., verloren gegangen. Man bittet es gegen gute Belohnung abzugeben beim Schlossermeister Wagner, 731.

Eine kurze, starke Bernsteinspitze ist verloren oder liegen geblieben. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Am Sonnabend ist in der Leipzigerstraße ein kleiner goldner Ohrring nebst Glocke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Leipzigerstraße Nr. 297 im Laden gegen eine Belohnung abzugeben.

3 | Ein junger, schwarzer Hund mit einem ledernen Halsband ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn in der Schützengasse Nr. 1828 gegen die Insertionsgebühren abholen.

Feldschlösschen.

Mittwoch Gesellschaftstag und Corillon. Nur anständige Damen haben Zutritt.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.